Packaging Valley Germany e.V., Stauffenbergstraße 35-37

74523 Schwäbisch Hall, Germany

Martin Buchwitz

0049 151 168 155 98

martin.buchwitz@packaging-valley.com

Die Zukunft gestalten

**Wer macht mit und bewegt die Verpackungsbranche?**

**Der Packaging Valley MAKEATHON geht in die zweite Runde**

**Welche Lösungen ermöglicht die Digitalisierung? Wie lässt sich der CO2-Fußabdruck reduzieren? Wie kann Augmented Reality den Verpackungsmaschinenbau voranbringen?**

**Die Unternehmen aus dem Packaging Valley setzen bei Zukunftsprojekten auf den Austausch zwischen jungen Talenten, innovativen Start-ups und erfahrenen Spezialisten. Vom 9. bis zum 10. November findet der 2. Packaging Valley MAKEATHON statt.**

Acht Standorte, acht Projektpartner und acht unterschiedliche Themen versprechen zwei spannende Tage. Darunter sind Unternehmen aus dem Verpackungsmaschinenbau sowie Forschungsinstitute. Die Themen reichen von Nachhaltigkeitsfragen bis hin zu innovativen Lösungen für digitale und effiziente Prozesse. Den Unternehmen, aber auch den Teilnehmenden bringen die zwei Tage viel: Interessante Einblicke in Unternehmensprozesse, neue Perspektiven, neue Kontakte, ein Fuß in die Tür und Mitgestalten an der Zukunft.

Das Format MAKEATHON hat das Packaging Valley mit Partnern aus der Region schon einmal erfolgreich veranstaltet. Auch in diesem Jahr wird das Event tatkräftig von der ITQ GmbH als Co-Organisator und Spezialisten für MAKEATHONS unterstützt, welche die Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit großem Engagement vorantreibt. Eingeladen sind Studierende, Berufseinsteigende oder Leute mit Berufserfahrung – technikaffine Köpfchen mit Tüftler- und Macher-Gen. Dabei müssen sie nicht aus der Verpackungsbranche kommen. Was sie mitbringen sollten, ist Interesse an nachhaltigen Wirtschaftsprozessen und innovativen und digitalen Lösungen. An zwei Tagen wird dann getüftelt, Ideen ausgetauscht, programmiert, gebastelt und gepitcht.

 „Dass daraus mehr werden kann, hat schon das erste Event dieser Art im letzten Jahr gezeigt. Patente wurden angemeldet und neue Talente gewonnen. Wir sind also gespannt, welche Ergebnisse dieses Jahr herauskommen, welche Projekte weiterverfolgt werden oder wer sogar bei den Unternehmen an Bord kommt,“ so Martin Buchwitz, Geschäftsführer des Verpackungsnetzwerks.

**Die Themen im Überblick:**

**Wie kann die Maschinenbedienung der Zukunft aussehen**, fragt sich der Verpackungsmaschinenbauer Harro Höfliger aus Allmersbach im Tal. Die Arbeitswelten verändern sich. Maschinen werden zunehmend automatisiert. Umso wichtiger wird die Frage, wie eine sichere und effiziente Bedienung gewährleistet werden kann.

Am Standort Waldbrunn dreht sich alles um den **GREEN digital TWIN**. Konkret geht es um die Minimierung des CO2-Fußabdrucks mit der Hilfe von digitalen Lösungen. Das Umreifungsunternehmen MOSCA wurde erst vor Kurzem als nachhaltigster Maschinen- und Anlagenbauer ausgezeichnet.

Syntegon, ehemals Bosch Packaging Technology, aus Waiblingen beschäftigt sich mit dem **Digitalen/Mechatronischen Maschinen-Logbuch**. Hier sind digitale und automatisierte Lösungen gefragt sowie mögliche Erweiterungen durch Sensorik-Lösungen.

**Wie nachhaltige Beschaffung langfristig aussehen kann**, steht im Mittelpunkt beim Schwäbisch Haller Verpackungsunternehmen OPTIMA. Zwei Tage lang wird hier an konkreten Zukunftsmodellen für die Themenbereiche der nachhaltigen Beschaffung „Grüne Logistik, Umweltmanagement mit Fokus auf den Bereich Abfall & Gefahrstoffe und Lieferkettengesetz“ getüftelt und entwickelt.

Im Virtual Dimension Center in Fellbach heißt das Thema **Mixed Reality für hybrides Prototyping im Verpackungsmaschinenbau**. Die Teilnehmenden entwickeln ein Mixed-Reality-Modell einer Verpackungsmaschine aus digitalen (in Virtual Reality) und physischen Elementen, die sich bereits in ganz frühen Phasen der Maschinenentwicklung visuell und haptisch erproben und optimieren lassen.

Mit der **digitalen Erfassung von Etiketten und Beurteilung von Verpackungen** beschäftigt sich das Projekt von Zebra Engineering am Standort Heilbronn. Sie nutzen die beiden Tage effektiv, um die häufig eingesetzte Hardwarevarianz der Kunden zu reduzieren. Effizientere Prozesse sind das Ziel.

An der Hochschule Kempten erwarten die Studierenden im **Labor Kuka – Digitale Fabrik** und dem **Wittenstein-Labor für Mechatronik** auf Aufgaben, die von Firmen aus dem Packaging Valley gestellt werden. Die Studierenden können auf die in den Laboren vorhandenen Technologien wie Industrieroboter, Roboter zu Mensch-Roboter-Kollaboration, KI-basierte Bildverarbeitungssysteme und 3D-Drucker zurückgreifen. Es wird somit innerhalb der zwei Tage darum gehen, die eine automatisierte Lösung mit Robotereinsatz für konkrete Aufgaben aus der Verpackungstechnik zu entwickeln und einen Demonstrator im Labor zu realisieren.

Die "Stiftung Digitalisierung, Bildung und Qualifikation (DBQ)" und das StartUp Kimoknow unterstützen am Standort beim KIT-IMI in Karlsruhe bei der Umsetzung von **KI-Anwendungen aus der Cloud**. Der effiziente Informationsfluss nach Konzepten der Digitalisierung und Industrie 4.0 ist entscheidend für die Anbindung von KI-Anwendungen in Industrieumgebungen. Es werden KI-Cloud-Anwendungen in einer Shopfloor-Umgebung mit verschiedensten Hard- und Software-Komponenten prototypisch umgesetzt.

Auf den Social-Media-Kanälen von Packaging Valley wird man in den nächsten Tagen noch mehr über die Themen erfahren. Anmelden kann man sich aber jetzt schon. Alle wichtigen Informationen rund um den Packaging Valley MAKEATHON findet man auf der Website: <https://www.packaging-valley.com/makeathon>

**Über Packaging Valley Germany e. V.**

Der 2007 in Schwäbisch Hall gegründete Verein Packaging Valley Germany e. V. ist das Cluster der Verpackungsindustrie im deutschen Südwesten. Es ist aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen. Es vernetzt rund 90 Unternehmen mit insgesamt über 25.000 Mitarbeitern. Dazu zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen.

Die Unternehmen im Packaging Valley sind der Zukunft immer einen Schritt voraus und bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinen. Mit einem Exportanteil von über 80% ist die Technologievielfalt aus dem Packaging Valley auf der ganzen Welt vertreten. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden.

Der Sitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen, mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südwesten, mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe, beheimatet. Als Teil der Kompetenzzentren Initiative der Region Stuttgart wird das PV von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt.

Die Vorstandschaft setzt sich zusammen aus:
**Sabine Gauger (Optima) Vorsitzende, Markus Höfliger (Harro Höfliger) Stellvertretender Vorsitzender, Uwe Herold (E+K), Dr. Johannes Rauschnabel (Syntegon), Christian Benz (Jetter), Ralf Bouffleur (Rommelag), Andreas Hesky (Stadt Waiblingen), Hermann-Josef Pelgrim (Stadt Schwäbisch Hall)**

Mehr Informationen zu weiteren Terminen, Aktivitäten und Mitgliedsunternehmen von Packaging Valley Germany e. V. unter: [www.packaging-valley.com](http://www.packaging-valley.com).